



„Wenn Du Frieden willst,...“

das lateinische „dann rüste zum Krieg“, gilt nicht mehr. Politiker, die mit Kriegen und Vergeltungsschlägen fundamentalistische Fanatiker bekämpfen, haben dadurch auch großes Leid mit vielen Toten verursacht.

„dann lerne den Frieden!“

rät Bruno Hussar (*1911 in Kairo †1996 in Jerusalem). Der Gründer des Friedensdorfes Neve Shalom/Wahat al Salam in Israel, in dem seit über 30 Jahren Juden, Christen und Muslime aus eigenem Entschluss in Frieden und Gleichberechtigung zusammenleben und sich gemeinsam für Verständigung und Frieden einsetzen, schrieb 1983 in seiner Autobiographie „Ein Weg der Versöhnung“: „In den verschiedenen Ländern gibt es Akademien, auf denen man die Kriegskunst erlernt. Gemäß dem prophetischen Wort: >Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt sich nicht mehr für den Krieg (Jes 2,4) < wollten wir eine ‚Friedensschule‘ errichten, denn auch der Frieden ist eine Kunst... Er muss gelernt werden.“ Besonders gilt das für die Überwindung des Konflikts im Nahen Osten. Fast täglich wird von neuen Zwischenfällen mit Verletzten und Toten auf beiden Seiten berichtet.

Gespräche unter Politikern und Verträge zwischen Staaten bleiben erfolglos, wenn die Völker sie nicht mittragen. Die Menschen in Israel und Palästina, die von Kindheit an nur Kriege, Spannung, Gewalt und Angst kennen, müssen erst für den Wert des Friedens in Gerechtigkeit und für eine friedliche Nachbarschaft gewonnen werden. Erziehung zum Frieden ist also geboten. Dafür die Mittel zu beschaffen, bemüht sich die Stiftung.

Bruno-Hussar-Stiftung

Die „Freunde von Neve Shalom/Wahat al Salam e.V.“ haben sie als selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet. Sie wurde 2001 von der Bezirksregierung Köln genehmigt und vom Finanzamt Sankt Augustin anerkannt und berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken dient. Sie ist dem Bundesverband Deutscher Stiftungen angeschlossen.

Ihrer Satzung entsprechend will die Stiftung das Lernen des friedlichen Zusammenlebens von Juden, Christen und Muslimen in dem Land, das von den drei Religionen als „heilig“ verehrt wird, fördern, u.a. durch Unterstützung

- der schulischen und außerschulischen Friedenserziehung,
- der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der arabischen und jüdischen Kultur und der hebräischen und arabischen Sprache,
- von Begegnungen religiösen Charakters zwischen Angehörigen der drei Religionen,
- durch Förderung der Menschenrechte, der Gleichberechtigung und der Achtung aller Menschen in Israel und Palästina
- und von sozialen Projekten, die diesen Zielen dienen.

Bebilderte Informationen zu den bisher von der Stiftung geförderten Projekten finden Sie unter www.bruno-hussar-stiftung.de im Internet und in den Rundbriefen der „Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam“.

Die Stiftung unterstützte u.a.:

Humanitäre Hilfe

Auf einen Hilferuf aus den palästinensischen Gebieten hatte ein Team von Freiwilligen aus Neve Shalom/Wahat al Salam (u.a. Ärzte, Krankenpfleger und Apotheker) an arbeitsfreien Samstagen der vergangenen Jahre Hilfsaktionen in der Westbank durchgeführt. In von medizinischer Versorgung abgeschnittenen Dörfern wurden ärztliche Behandlung geleistet, Medikamente und Nahrungsmittel, u.a. Babynahrung, verteilt.

Ferien vom Krieg

Im Sommer 2006 und 2007 waren Kinder aus palästinensischen Flüchtlingslagern in der Westbank zu einem Ferienprogramm in Neve Shalom/Wahat al Salam eingeladen. Für die 42 Kinder und 4 Betreuer war das ein einzigartiges Erlebnis. Mehr dazu findet sich auf der Website der Stiftung. Kinder, die in materieller und seelischer Not unter der Besatzung leiden, erlebten zum ersten Mal in ihrem Leben Israelis, die keine Soldaten waren. Im Friedensdorf erfreuten sich die Kinder an den verschiedenen Angeboten. Ausflüge führten nach Jaffa ins Theater, zu einer Bootstour und zum Schwimmen ans Meer, nach Jerusalem in den Zoo und die Altstadt mit dem Felsendom.

Der 2. Generation im Dorf sei für die Gestaltung der schönen Tage für die Kinder herzlich gedankt. Dank auch den Stiftern, die es mit ihrer Spende ermöglicht haben, dies zu finanzieren. Auch ein jüdisch-arabisches Jugendtheater des Kinderheims Neve Hanna wurde 2007 gefördert.

Neben der Linderung der aktuellen Not trägt die Hilfe von Mensch zu Mensch zum Abbau des durch die andauernde Besatzung verursachten Hasses bei.

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger
Bruno-Hussar-Stiftung
Konto Nr. 0032012296
KSK Köln BL Z370 502 99

Spende

Betrag

Auftraggeber/Einzahler

Stempel des Geldinstituts

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Kreditinstituts des Überweisenden

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bankleitzahl
370 502 99

Betrag: Euro, Cent

EUR

BRUNO HUSSAR STIFTUNG

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Unruhezustandes - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Datum, Unterschrift

Durch das „Gesetz zur weiteren Stärkung bürgerrechtlichen Engagements“ (gültig seit dem 1. Januar 2007) sollen u.a. das Grundstockvermögen bestehender Stiftungen gestärkt und ihre Förderungsmöglichkeiten erweitert werden. Die wichtigsten Neuregelungen:

- a) Der Sonderausgabenabzugsbetrag für Zuwendungen in das Grundstockvermögen gemeinnütziger Stiftungen gilt nun auch für Zustiftungen nach dem ersten Gründungsjahr.
- b) Der Spendenabzugsbetrag in Höhe von 20% des Gesamtbetrags der Einkünfte ist unbegrenzt vortragsfähig, z.B. kann eine 2008 geleistete Spende noch im Jahr 2018 vorgetragen werden.
- c) Bei Spenden bis zu € 200,- reicht als Nachweis der Bankauszug.

Wenn gewünscht, senden wir Ihnen gerne weitere Erläuterungen dazu und beraten Sie gerne.

Bitte geben Sie bei der Überweisung an, ob sie für Soforthilfe oder als Zuwendung zum Kapital gedacht ist. Für beide können Sie Bescheinigungen fürs Finanzamt erhalten.

So können Sie helfen

1. Spenden zur Soforthilfe werden für aktuelle Projekte verwandt - im Augenblick für die „Ferien vom Krieg“ für Kinder aus Flüchtlingslagern in der Westbank. Mit Ihrer Hilfe wollen wir 2008 zwei Sommercamps durchführen.
2. Zustiftung zum Stiftungskapital soll die Arbeit für den Frieden und die Friedenserziehung in den kommenden Jahren sichern und ausbauen helfen. Zuwendungen zum Stiftungskapital wirken über die heutige Zeit hinaus und sind steuerlich besonders absetzbar.
3. Ererbtes oder geschenktes Vermögen ist von der Erbschaftssteuer befreit, wenn die Zuwendung an eine Stiftung innerhalb von 24 Monaten nach Entstehung der Steuer erfolgt.
4. Vermächtnisse
Wer die Stiftung in seinem Testament bedenkt, schafft etwas, was über den eigenen Tod hinaus bleibt.

Bruno Hussar-Stiftung

Sonnenrain 30 53757 Sankt Augustin
Fon: 02241 – 331153, Fax: 02241 - 396549
e-mail: info@bruno-hussar-stiftung.de
Internet: www.bruno-hussar-stiftung.de
Konto 32012296 Kreissparkasse Köln BLZ 370 502 99

Vorstand:

Hermann Sieben, Irène Alenfeld, Karl-Josef Schafmeister



sagt Danke!

BRUNO  HUSSAR
STIFTUNG